

Graduierung

Die folgenden Fragen und Antworten sollen zur Vorbereitung auf den theoretischen Teil der Graduierungsprüfungen dienen. Sie sollen nicht die Erklärung durch den Tanzlehrer im Unterricht ersetzen, sondern diese ergänzen. Die genannten Fakten werden in dieser oder ähnlicher Art abgefragt und darauf überprüft, ob sie auch korrekt verstanden wurden. Bei Unklarheiten sollte vor der Prüfung unbedingt der Tanzlehrer konsultiert werden.

Grad 1: Irish Beginner Dancer [I.B.D.]

Frage: Welchen Rhythmus hat ein Reel und wie viele Schläge hat ein Reel-Takt?

Antwort: Der Reel hat einen Grundrhythmus im 8/8-Takt mit 8 Schlägen pro Takt. Der Light Reel im Basic Level wird aber im Zwischenrhythmus im 4/4-Takt getanzt, mit nur 4 Schlägen pro Takt.

Frage: Welche Arten der Tanzmusik werden für den Light Reel verwendet und wie sind sie charakterisiert?

Antwort: Für den Light Reel im Basic Level werden Single Reels (oder Polkas) verwendet, die hauptsächlich dem 4/4-Zwischenrhythmus folgen. Es können aber auch Double Reels verwendet werden, die dem 8/8-Grundrhythmus folgen.

Frage: Mit welchem Taktteil beginnen die Kombinationen im Light Reel?

Antwort: Kombinationen im Light Reel beginnen im Auftakt des Zwischenrhythmus auf Schlag 4.

Frage: Wie werden im Light Reel die Kombinationen rhythmisch gezählt?

Antwort: 4-1-2-3

Frage: Wie kann der Rhythmus des Reels charakterisiert werden und wie ist die Betonung der Schläge?

Antwort: Der Reel besitzt tänzerisch einen absolut gleichmäßigen Rhythmus. Alle Schläge sind gleich lang. Musikalisch werden der Schlag 1 und etwas geringer auch der Schlag 3 betont.

Frage: Wie werden ganz allgemein die Abschnitte genannt, aus denen normale irische Solotänze bestehen, und wie sind diese charakterisiert?

Antwort: Normale irische Solotänze bestehen aus Steps. Das sind Musikabschnitte von 8 Takten. (Deshalb wird der irische Solotanz auch als Irish Step Dancing bezeichnet. Die Übersetzung als irischer Stepptanz ist also falsch.)

Frage: Aus welchen Steps besteht der Light Reel?

Antwort: In dieser Reihenfolge Lead Out → Side Step → beliebig viele Core Steps (First Step, Second Step ...) → Lead Back (meist, aber nicht immer, gleich dem Lead Out)

Frage: Welche Typen von Lead Out gibt es und wodurch sind sie charakterisiert?

Antwort: Das Lead Around wird im Kreis ausgeführt. Das Lead Up wird in Vorwärts-Rückwärts-Richtung ausgeführt.

Frage: Welche Länge haben die einzelnen Steps im Light Reel und wie werden sie deshalb genannt?

Antwort: Lead Out, Side Step und Lead Back sind 8 Takte lang und stellen damit Half Steps ("halbe" Steps) dar. Die Core Steps bestehen aus 2x8=16 Takten, wobei eine 8-Takte-Schrittfolge zuerst mit dem rechten Bein beginnend getanzt und dann mit dem linken Bein beginnend wiederholt wird. Solche Steps sind Full Steps ("vollständige" Steps).

Frage: Welchen Rhythmus hat eine Jig und wie viele Schläge hat ein Jig-Takt?

Antwort: Die Jig hat einen Grundrhythmus im 6/8-Takt mit 6 Schlägen pro Takt. Die Light Jig wird auch so getanzt, wobei aber oftmals unbetonte Schläge verschmolzen oder mit weichen Füllmotionen versehen werden.

Frage: Welche Art der Tanzmusik wird für die Light Jig verwendet und wie ist sie charakterisiert?

Antwort: Für die Light Jig werden Double Jigs verwendet, die hauptsächlich dem 6/8-Grundrhythmus folgen.

Frage: Mit welchem Taktteil beginnen die Kombinationen in der Light Jig?

Antwort: Kombinationen in der Light Jig beginnen im doppelten Auftakt des Grundrhythmus auf Schlag 5.

Frage: Wie werden in der Light Jig die Kombinationen rhythmisch gezählt?

Antwort: 5-6-1 2-3-4 oder (und)-und-1 (und)-und-2

Frage: Wie kann der Rhythmus der Jig charakterisiert werden und wie ist die Betonung der Schläge?

Antwort: Die Jig besitzt tänzerisch eigentlich einen absolut gleichmäßigen Rhythmus. Alle Schläge sind gleich lang. Durch Verschmelzung von unbetonten Schlägen entsteht jedoch häufig eine Synkopierung (kurz-lang oder lang-kurz). Musikalisch werden der Schlag 1 und etwas geringer auch der Schlag 4 betont. Die Schläge 6 und 3 erhalten Nebenbetonungen.

Frage: Aus welchen Steps besteht die Light Jig?

Antwort: In dieser Reihenfolge Lead Out → Side Step → beliebig viele Core Steps (First Step, Second Step ...) → Lead Back (meist, aber nicht immer, gleich dem Lead Out)

Frage: Welche Länge haben die einzelnen Steps in der Light Jig und wie werden sie deshalb genannt?

Antwort: Alle Steps in der Light Jig bestehen aus $2 \times 8 = 16$ Takten und stellen damit Full Steps dar.

Grad 2: Irish Novice Dancer [I.N.D.]

Frage: Welchen Rhythmus hat eine Jig und mit wie vielen Schlägen im Takt wird eine Hop Jig getanzt?

Antwort: Die Jig hat einen Grundrhythmus im 6/8-Takt mit 6 Schlägen pro Takt. Die Hop Jig im Basic Level wird aber im Zwischenrhythmus mit nur 4 Schlägen pro Takt getanzt.

Frage: Welche Art der Tanzmusik wird für die Hop Jig verwendet und wie ist sie charakterisiert?

Antwort: Für die Hop Jig werden Single Jigs verwendet, die hauptsächlich dem Zwischenrhythmus mit 4 Schlägen folgen.

Frage: Wie lautet das schottische musikalische Äquivalent zur irischen Single Jig?

Antwort: Die Single Jig ist rhythmisch identisch zum Fling.

Frage: Mit welchem Taktteil beginnen die Kombinationen in der Hop Jig?

Antwort: Kombinationen in der Hop Jig beginnen im Auftakt des Zwischenrhythmus auf dem "und" vor dem Schlag 1.

Frage: Wie werden in der Hop Jig die Kombinationen rhythmisch gezählt?

Antwort: und-1 und-2

Frage: Wie kann der Rhythmus der Single und der Hop Jig charakterisiert werden und wie ist die Betonung der Schläge?

Antwort: Die Single Jig besitzt einen synkopierten Rhythmus aus kurz-lang-Paaren. So wird die Hop Jig auch getanzt. Musikalisch werden der Schlag 1 und etwas geringer auch der Schlag 2 betont. Die mit "und" bezeichneten Schläge sind unbetont.

Frage: Welchem anderen Light Dance ähneln die Kombinationen der Hop Jig am meisten? Worin besteht der Hauptunterschied?

Antwort: Die Kombinationen der Hop Jig ähneln am meisten dem Light Reel. Der wesentlichste Unterschied besteht darin, dass die Kombinationen in der Hop Jig synkopiert getanzt werden, also mit Paaren aus kurzen und langen Schlägen, während der Light Reel gleichmäßig ist.

Frage: Welche Kombinationen werden im Bereich der Light Dances traditionell jeweils nur für Light Reel, Light Jig oder Hop Jig verwendet, nicht aber in den anderen Tänzen?

Antwort: Die Kombinationen des Light Reel können auch in den anderen beiden Tänzen verwendet werden. Typisch für die Light Jig ist der Grind, der in gleicher Art im Light Reel nicht verwendet werden kann und in der Hop Jig nicht verwendet werden sollte. Typisch für die Hop Jig ist der Side-Seven, der in den anderen beiden Tänzen nicht verwendet werden sollte.

Frage: Aus welchen Steps besteht die Hop Jig?

Antwort: In dieser Reihenfolge Lead Out → Side Step → beliebig viele Core Steps (First Step, Second Step ...) → Lead Back (meist, aber nicht immer gleich, dem Lead Out)

Frage: Welche Länge haben die einzelnen Steps in der Hop Jig und wie werden sie deshalb genannt?

Antwort: Alle Steps in der Hop Jig bestehen aus 2x8=16 Takten und stellen damit Full Steps dar.

Grad 3: Irish Intermediate Dancer [I.I.D.]

Frage: Welchen Rhythmus hat eine Slip Jig und wie viele Schläge hat ein Slip-Jig-Takt?

Antwort: Die Slip Jig hat einen Grundrhythmus im 9/8-Takt mit 9 Schlägen pro Takt. Im Basic Level wird sie aber vorwiegend im Zwischenrhythmus mit nur 6 Schlägen pro Takt getanzt. In höheren Levels kommt zunehmend auch der Grundrhythmus mit 9 Schlägen vor.

Frage: Mit welchem Taktteil beginnen die Kombinationen in der Slip Jig?

Antwort: Kombinationen in der Slip Jig beginnen im Basic Level im Auftakt des Zwischenrhythmus auf dem "und" vor dem Schlag 1. In höheren Levels kommen auch Kombinationen vor, die im doppelten Auftakt des Grundrhythmus auf Schlag 8 beginnen.

Frage: Wie werden in der Slip Jig die Kombinationen rhythmisch gezählt?

Antwort: und-1 und-2 und-3 im Zwischenrhythmus,
später auch 8-9-1 2-3-4 5-6-7 oder (und)-und-1 (und)-und-2 (und)-und-3 im Grundrhythmus

Frage: Mit welchem anderen Light Dance ist die Slip Jig rhythmisch am nächsten verwandt und worin besteht der Unterschied?

Antwort: Die Slip Jig ist rhythmisch am nächsten mit der Hop Jig verwandt. Ein Slip-Jig-Takt ist nur um einen halben Takt länger als ein Hop-Jig-Takt, besteht also aus drei Teilkombinationen, anstatt aus zwei, wie in der Hop Jig (und auch in den anderen Light Dances).

Frage: Wie kann der Rhythmus der Slip Jig charakterisiert werden und wie ist die Betonung der Schläge?

Antwort: Die Slip Jig besitzt einen synkopierten Zwischenrhythmus aus kurz-lang-Paaren und wird im Basic Level auch so getanzt. Musikalisch werden der Schlag 1 und etwas geringer auch die Schläge 2 und 3 betont. Die mit "und" bezeichneten Schläge sind unbetont. Im Grundrhythmus besitzt die Slip Jig tänzerisch einen absolut gleichmäßigen Rhythmus. Alle Schläge sind gleich lang. Musikalisch werden der Schlag 1 und etwas geringer auch die Schläge 4 und 7 betont. Die Schläge 9, 3 und 6 erhalten Nebenbetonungen.

Frage: Welchem anderen Light Dance ähneln die Kombinationen der Slip Jig am meisten? Worin besteht der Hauptunterschied?

Antwort: Die Kombinationen der Slip Jig ähneln am meisten der Hop Jig. Der wesentlichste Unterschied besteht in der tänzerischen Stilistik.

Frage: Können in der Slip Jig Kombinationen aus den anderen Light Dances verwendet werden?

Antwort: Da ein Takt der Slip Jig um die Hälfte länger ist als ein Takt der anderen Light Dances, können deren Kombinationen nicht direkt in der Slip Jig verwendet werden. Sie können jedoch um eine Teilkombination erweitert werden, so dass sie auf einen Slip-Jig-Takt passen. Einige Kombinationen der Light Jig können auch rhythmisch so verschoben werden, dass die 6 gleichmäßigen Schläge des Grundrhythmus der Light Jig auf die sechs synkopierten Schläge des Zwischenrhythmus der Slip Jig passen. (Beispiele!)

Frage: Welche stilistischen Unterschiede bestehen zwischen den Light Dances?

Antwort: Der Light Reel soll kraftvoll wirken. Dazu werden weiträumige Raumbewegungen und hohe Sprünge angestrebt. Die Light Jig soll elegant wirken. Dazu dient eine aufwändige Fußtechnik. Die Hop Jig soll fröhlich wirken. Dazu werden Hops und eine ständige Auf-und-Ab-Bewegung während des Hüpfens verwendet. Die Slip Jig soll schwebend wirken. Dazu werden gleitende Raumbewegungen und Sprünge ohne Auf-und-Ab-Bewegung kombiniert mit aufwändiger Fußtechnik.

Frage: Aus welchen Steps besteht die Slip Jig?

Antwort: In dieser Reihenfolge Lead Out → Side Step → beliebig viele Core Steps (First Step, Second Step ...) → Lead Back (meist, aber nicht immer, gleich dem Lead Out)

Frage: Welche Länge haben die einzelnen Steps in der Slip Jig und wie werden sie deshalb genannt?

Antwort: Lead Out, Side Step und Lead Back sind 8 Takte lang und stellen damit Half Steps dar. Die Core Steps bestehen aus 2x8=16 Takten und stellen damit Full Steps dar.

Grad 4: Irish Advanced Dancer [I.A.D.]

Frage: Welchem Rhythmus folgt der Treble Reel?

Antwort: Im Basic Level folgt der Treble Reel wie der Light Reel zum größten Teil dem Zwischenrhythmus im 4/4-Takt mit vier Schlägen pro Takt. Einzelne Kombinationen sind jedoch doppelt so schnell und folgen dem Grundrhythmus im 8/8-Takt mit 8 Schlägen pro Takt. In höheren Levels steigt der Anteil der schnellen Kombinationen immer weiter an. Weitere Schlagmultiplikationen sind möglich.

Frage: Welchem Rhythmus folgt die Treble Jig?

Antwort: Im Basic Level folgt die Treble Jig wie die Light Jig zum größten Teil dem Grundrhythmus im 6/8-Takt mit sechs Schlägen pro Takt. Einzelne Kombinationen sind jedoch doppelt so schnell und folgen dem Unterrhythmus im 12/16-Takt mit 12 Schlägen pro Takt. In höheren Levels steigt der Anteil der schnellen Kombinationen immer weiter an. Weitere Schlagmultiplikationen sind möglich.

Frage: Mit welchem Taktteil beginnen die Kombinationen im Treble Reel und in der Treble Jig?

Antwort: Kombinationen mit einfacher Geschwindigkeit beginnen wie bei den Light Dances im Treble Reel im einfachen Auftakt des Zwischenrhythmus und in der Treble Jig im doppelten Auftakt des Grundrhythmus. Kombinationen mit doppelter Geschwindigkeit beginnen im Treble Reel im dreifachen Auftakt des Grundrhythmus und in der Treble Jig im fünffachen Auftakt des Unterrhythmus.

Frage: Wie werden im Treble Reel und in der Treble Jig die Kombinationen mit doppelter Geschwindigkeit rhythmisch gezählt?

Antwort: und-4 und-1 und-2 und-3 im Treble Reel
 und-5 und-6 und-1 und-2 und-3 und-4 in der Treble Jig

Frage: Wie können die Rhythmen von Treble Reel und Treble Jig charakterisiert werden?

Antwort: Beide Tänze besitzen tänzerisch einen absolut gleichmäßigen Rhythmus. Alle Schläge sind gleich lang. Rhythmusvariationen entstehen durch Verwendung von Pausen und durch das Mischen von Motionen und Kombinationen mit einfacher und mit doppelter, in hohen Levels auch mit noch höherer Geschwindigkeit.

Frage: Aus welchen Steps bestehen Treble Reel und Treble Jig und welche Länge haben sie?

Antwort: In dieser Reihenfolge Lead Out → Side Step → beliebig viele Core Steps (First Step, Second Step ...). Beide Tänze haben kein Lead Back. Lead Out und Side Step im Treble Reel sind 8 Takte lang und stellen damit Half Steps dar. Alle anderen Steps bestehen aus 2x8=16 Takten und stellen damit Full Steps dar. Außerhalb von Wettbewerben werden im Treble Reel oftmals nur Half Steps getanzt, die oft aus zweimal 4 gespiegelt identischen Takten bestehen.

Frage: Welche Kombinationen sind für Treble Reel und Treble Jig traditionell charakteristisch?

Antwort: Treble-Hop-Back, Treble-Change im Treble Reel
 Shuffle Step, Treble-Rise in der Treble Jig

Frage: Was ist der Unterschied zwischen Schwierigkeits- und Leistungsstufen?

Antwort: Schwierigkeitsstufen geben an, wie schwierig eine bestimmte Choreografie ist. Leistungsstufen sind Qualifikationsstufen in Wettbewerben. Bei einem Wettbewerb in einer bestimmten Leistungsstufe sollten Choreografien getanzt werden, die die selbe Schwierigkeitsstufe haben. Es dürfen auch Choreografien mit geringerer Schwierigkeit verwendet werden, die aber niedriger bewertet werden. Choreografien mit höherer Schwierigkeit sind nicht erlaubt.

Frage: Welche Schwierigkeits- und Leistungsstufen gibt es bei IDN? Wie heißen die vergleichbaren Stufen bei CLRG, WIDA und CRDM?

Antwort: Basic Level → Primary Level → Main Level → Open Level. Bei CLRG und WIDA heißt das Basic Level statt dessen Beginner Level und das Main Level statt dessen Intermediate Level. Bei CRDM werden die Levels A → B → NPW → Open genannt.

Frage: Welche Anfangs- und Endposition müssen die Füße beim Solotanz vor bzw. nach dem Tanz einnehmen?

Antwort: Start- und Endposition eines Solotanzes sind Point Position mit rechtem Fuß vorn. Diese Endposition gilt auch für Steps und Sets, die nur halb getanzt werden, insofern eine traditionelle Choreografie nichts Gegenteiliges besagt.

Frage: Worauf muss bei der Körperhaltung geachtet werden?

Antwort: Kinn erhoben, Blick klar nach vorn, nicht in die Augen des Wertungsrichters schauen. Schultern zurückgezogen, Rücken aufrecht und durchgedrückt. Arme entspannt, aber gestreckt, eng an den Körperseiten, Daumen eingeklappt und Finger locker darum gelegt, Knöchel nach außen und Daumenansatz nach vorn gerichtet. Jeweils im Stand Knie gestreckt, nicht gebeugt, Beine überkreuzt, in der Hüfte um 45° nach außen gedreht und eng hintereinander stehend, Füße hoch auf den Ballen.

Frage: Nach welchen Kriterien werden Solotänze bewertet und mit welchem Gewicht gehen diese in die Bewertung ein?

Antwort: Die Bewertungskriterien für Solotänze sind Schwierigkeit, Timing, Ausführung, Stil und Präsentation und gehen mit jeweils 20% in die Bewertung ein.

Schwierigkeit:	in der Choreografie enthaltene Elemente und deren Verknüpfung
Timing:	Rhythmustreue der getanzten Motionen und Kombinationen
Ausführung:	technische Qualität der getanzten Elemente
Stil:	Stiltreue der Fußstellung und der Körperhaltung
Präsentation:	Ausstrahlung und Benehmen vor, während und nach dem Tanz

Frage: Welche Abzüge erhält man in Solotänzen für falsche Start- oder Endposition, Unfall ohne Eigenverschulden, Stolpern oder Sturz, kurze Unterbrechung, Abbruch und Neustart?

Antwort:	falsche Start- oder Endposition	0 bis 5 Punkte
	Unfall ohne Eigenverschulden	kein Abzug
	Stolpern oder Sturz	0 bis 5 Punkte
	kurze Unterbrechung	0 bis 10 Punkte
	Abbruch und Neustart	10 Punkte

Frage: Warum wird es mit einem Abzug von bis zu 10 Punkten geahndet, wenn ein Haarteil, Bekleidungsstück, Teil des Schuhwerkes oder Schmuck sich löst oder herunterfällt und dadurch ein Tänzer behindert wird?

Antwort: Der Abzug erfolgt, da die Verwendung von Haarteilen gegen die Empfehlung von IDN geschieht und da die sachgemäße Befestigung der Bekleidung, des Schuhwerkes und von Schmuck Aufgabe des Tänzers ist.

Grad 5: Irish Regarded Dancer [I.R.D.]

Frage: Welchem Rhythmus folgt die Hornpipe?

Antwort: Im Basic Level folgt die Hornpipe zum größten Teil dem Grundrhythmus im 8/8-Takt mit acht Schlägen pro Takt. Bei einzelnen Kombinationen ist jedoch jeder zweite Schlag verdoppelt und folgt dem Unterrhythmus im 16/16-Takt mit 16 Schlägen pro Takt. In höheren Levels steigt der Anteil der schnellen Kombinationen immer weiter an. Ab Main Level erfolgt schrittweise ein Übergang zum Rhythmus analog der Treble Jig. Weitere Schlagmultiplikationen sind möglich.

Frage: Welchem Rhythmus folgt die Sling?

Antwort: Im Basic Level folgt die Sling wie die Slip Jig zum größten Teil dem Zwischenrhythmus mit sechs Schlägen pro Takt. Einzelne kurze Teilkombinationen folgen entweder dem Grundrhythmus im 9/8-Takt mit neun Schlägen pro Takt oder jeder zweite Schlag des Zwischenrhythmus wird verdoppelt und folgt dem Unterrhythmus im 18/16-Takt mit 18 Schlägen pro Takt. In höheren Levels steigt der Anteil der schnellen Kombinationen immer weiter an. Ab Main Level erfolgt schrittweise ein Übergang zum Rhythmus analog der Treble Jig. Weitere Schlagmultiplikationen sind möglich.

Frage: Mit welchem Takteil beginnen die Kombinationen in der Hornpipe und in der Sling?

Antwort: Solange Hornpipes tatsächlich im Hornpipe-Rhythmus getanzt werden, beginnen ihre Kombinationen immer im dreifachen Auftakt des Grundrhythmus. Sobald Hornpipes im Jig-Rhythmus getanzt werden, beginnen ihre Kombinationen wie die der Treble Jig. In der Sling beginnen Kombinationen wie bei der Slip Jig im Basic Level im Auftakt des Zwischenrhythmus auf dem "und" vor dem Schlag 1. Vereinzelt kommen auch Kombinationen vor, die im doppelten Auftakt des Grundrhythmus auf Schlag 8 beginnen. In höheren Levels beginnen ihre Kombinationen wie in der Treble Jig.

Frage: Wie können die Rhythmen von Hornpipe und Sling charakterisiert werden?

Antwort: Beide Tänze besitzen tänzerisch einen synkopierten Rhythmus. Die Schläge sind in Paaren kurz-lang gruppiert. Rhythmusvariationen entstehen durch Verwendung von Pausen und durch das Mischen von Kombinationen mit einfacher und mit doppelter Geschwindigkeit. Vor allem in höheren Levels kann die durch die Synkopierung entstehende Pause mit einer weiteren Motion aufgefüllt werden. Dadurch entsteht ein gleichmäßiger Rhythmus analog der Treble Jig.

Frage: Wie werden in der Hornpipe und in der Sling die Kombinationen mit einfacher Geschwindigkeit, mit Schlagverdopplung und analog zur Treble Jig rhythmisch gezählt?

Antwort:	und-4 und- <u>1</u> einfach Grundrhythmus	und-e-2 Schlagverdopplung	und-und- <u>3</u> Rhythmuswechsel zur Treble Jig	in der Hornpipe
	und- <u>1</u> einfach Zwischenrhythmus	und-e-2 Schlagverdopplung	und-und-3 einfach Grundrhythmus ≡ Treble Jig	in der Sling

Frage: Welche Kombinationen sind für Hornpipe und Sling traditionell charakteristisch?

Antwort:	Brush-Step	Shuffle	Hop-Back	Change
-----------------	------------	---------	----------	--------

Frage: Wie ist die Rhythmik eines Treble-Step in Hornpipe und Sling?

Antwort: Der Treble-Step verdoppelt den Auftaktschlag einer Synkope. Die Pause zwischen den Synkopen bleibt erhalten. Wird statt dessen die Pause mit einem zusätzlichen Schlag gefüllt, entsteht ein Shuffle-Step.

Frage: Welcher Rhythmusfehler ist bei Treble Jigs häufig zu beobachten und welcher bei Hornpipes?

Antwort: Die drei eigentlich gleichmäßigen Schläge eines Halbtaktes des Grundrhythmus von Treble Jigs werden oftmals zu einer Synkope mit verdoppeltem ersten Schlag zusammengezogen. Die Treble Jig wird also fälschlich als Hornpipe getanzt, Shuffle-Steps werden zu Treble-Steps komprimiert. Bei Hornpipes ist es umgekehrt. Die drei eigentlich eine Synkope mit verdoppeltem ersten Schlag darstellenden Schläge eines Vierteltaktes des Grundrhythmus von Hornpipes werden oftmals auf drei gleichlange Schläge gedehnt. Die Hornpipe wird also fälschlich als Treble Jig getanzt, Treble-Steps werden zu Shuffle-Steps expandiert. In höheren Levels wird diese Rhythmusverschiebung der Hornpipe jedoch zum Standard und gilt dann nicht mehr als Rhythmusfehler.

Frage: Aus welchen Steps bestehen Hornpipe und Sling und welche Länge haben sie?

Antwort: In dieser Reihenfolge Lead Out → Side Step → beliebig viele Core Steps (First Step, Second Step ...). Beide Tänze haben kein Lead Back. Lead Out und Side Step in der Sling sind 8 Takte lang und stellen damit Half Steps dar. Alle anderen Steps bestehen aus 2x8=16 Takten und stellen damit Full Steps dar.

Frage: Welche Richtungsbezeichnungen werden für die Blickrichtung (Orientierung) auf der Bühne verwendet und was bedeuten sie?

Antwort:

Downstage (DS)	zum Publikum/Wertungsrichter hin
Upstage (US)	zur Bühnenrückwand hin, mit Rücken zum Publikum
Stage Right (SR)	vom Blick zum Publikum gesehen aus nach rechts vom Publikum aus gesehen nach links
Stage Left (SL)	vom Blick zum Publikum gesehen aus nach links vom Publikum aus gesehen nach rechts
Downstage Right (DSR), Downstage Left (DSL)	Diagonalen zum Publikum hin
Upstage Right (USR), Upstage Left (USL)	Diagonalen vom Publikum weg

Frage: Welche Richtungsbezeichnungen werden für die Tanzrichtung bei geradlinigen Bewegungen (Translationen) verwendet und was bedeuten sie?

Antwort:

forward (f)	vorwärts, in Blickrichtung
backward (b)	rückwärts
right (r)	seitlich nach rechts
left (l)	seitlich nach links
forward right / left (fr / fl)	Diagonalen vorwärts (aber Blick nach vorn!)
backward right / left (br / bl)	Diagonalen rückwärts
in place (p)	keine Bewegung (nur angegeben, wenn nötig)

Frage: Welche Richtungsbezeichnungen werden für Drehungen (Rotationen) verwendet und was bedeuten sie?

Antwort:

clockwise (C)	Drehung mit der Uhr (nach rechts)
<i>XCxyz</i>	<i>X ganze Drehungen, Teildrehung um xyz Grad</i>
anti-clockwise (A)	Drehung gegen die Uhr (nach links)
<i>XAxyz</i>	<i>X ganze Drehungen, Teildrehung um xyz Grad</i>
straight (S)	keine Drehung (nur angegeben, wenn nötig)

Frage: Welche Richtungsbezeichnungen werden für kreisförmige Bewegungen verwendet und was bedeuten sie?

Antwort: Kreisförmige Bewegungen werden genauso beschrieben wie Drehungen, nur mit Kleinbuchstaben (c und a). Zusätzlich muss aber noch die Bewegungsrichtung angegeben werden mit der gestartet wird – meist vorwärts (forward). Außerdem darf nicht vergessen werden, dass bei normalen Kreisbewegungen zusätzlich zur Bewegung auf einer Kreislinie ja auch eine Körperdrehung von gleichem Umfang ausgeführt wird, die ebenfalls mit angegeben werden muss. Ein vollständiger Kreis mit der Uhr wäre demnach **1fcC**, ein Halbkreis gegen die Uhr **faA180**.

Frage: Wie wird die Dauer einer Raumbewegung (Lokomotion) notiert?

Antwort: Bestehen Angaben zur Raumbewegung aus mehreren Teilen, wird der Anteil einer Einzelbewegung jeweils als Subscript dahinter notiert. Sind alle Bewegungsanteile gleich lang, können statt dessen auch einfach Punkte verwendet werden. Bezieht sich eine Angabe zur Raumbewegung auf mehrere Kombinationen, wird das durch Pfeile nach unten bei den auf die erste folgenden Kombinationen angezeigt.

Frage: Welche Bedeutung haben Raumbewegungen im Solotanz und welche Wertigkeit besitzen die in der Choreografie angegebenen Richtungsangaben?

Antwort: Vor allem in höheren Leistungsstufen sind Raumbewegungen ein wesentliches Bewertungsmerkmal. Dabei sollte die ganze Bühne ausgenutzt werden. Von traditionellen Kreisbewegungen im Lead Around abgesehen sind die in der Choreografie angegebenen Richtungsangaben dabei aber nur Hilfestellungen. Prinzipiell gilt, dass der Tänzer sich den jeweiligen Gegebenheiten auf der Bühne anpassen und jeweils die Richtung wählen sollte, die die beste Präsentation erlaubt. "Such dir den Platz und die Richtung, die du brauchst!"

Frage: Welche Anforderungen bestehen für das Basic Level? Was muss bei Wettbewerben dabei beachtet werden?

Antwort: Für Tänze im Basic Level gelten folgende Kriterien:

- **Technik:** Es dürfen ausschließlich einfache Motionen enthalten sein. Motionen dürfen nicht im Toe Stand ausgeführt werden.
- **Dynamik:** An Lokomotionen dürfen ausschließlich einfache geradlinige Bewegungen in DS-US- sowie SL-SR-Richtung und Kreisbewegungen sowie langsame Step Turns enthalten sein, wobei die Blickrichtung nach DS die Regel darstellt.
- **Struktur:** Die Kombinationen dürfen nur aus einfachen regulären Zusammensetzungen von Teilkombinationen bestehen, wobei in Light Dances Steps und in Heavy Dances zusätzlich Brushes und Shuffles überwiegen sollten. Wiederholungen von Kombinationen oder zumindest Teilkombinationen innerhalb eines Steps stellen die Regel dar.
- **Rhythmus:** Die Motionen folgen allgemein dem Zwischenrhythmus bzw. in der Treble Jig und Hornpipe dem Grundrhythmus. Davon ausgenommen sind nur Motionen wie die Single Drums und der Treble, die aus mehreren Einzelbewegungen bestehen, und Kombinationen wie der Grind der Light Jig sowie Füllmotionen in allen Jig-Arten, die technisch zwingend eine Belegung des Grundrhythmus bzw. in der Treble Jig und Hornpipe des Unterrhythmus erfordern.

Leichte Übertretungen der Beschränkungen der Choreografie bei Dynamik, Struktur und Rhythmus in der jeweiligen Leistungsstufe werden in Wettbewerben geduldet.

Bis zu drei einzelne technische Elemente aus der nächsthöheren Schwierigkeitsstufe werden pro Tanz geduldet. Sie werden gegenüber den regelkonformen Elementen bei guter Ausführung nicht besonders belohnt, aber bei schlechter Ausführung besonders bestraft.

Starke Übertretungen bei Dynamik, Struktur, Rhythmus und enthaltenen technischen Elementen aus der nächsthöheren Schwierigkeitsstufe und die Verwendung von technischen Elementen aus noch höheren Schwierigkeitsstufen werden mit einem generellen Abzug von 30% der Gesamtbewertung bestraft.

Frage: Nenne und erkläre alle Motionen, die im Basic Level verwendet werden dürfen!

Antwort: Passes, Singles (Steps, Stamps), Taps (Taps, Flops, Beats, Digs, Brushes) und einfache Sprünge (Hops, Leaps, Assembles, Sissonnes) mit Kick, Cut, Cast, Raise, Lift und Bend als Sprungansatz oder in Teilkombinationen mit Singles und Taps oder gleichzeitig mit Lift, Cast und Cut als Rush, Push, Dash, Wash, Lash, Snap, Toss, Swash und Slash, weiterhin Switches und Points als Einzelsprünge in einer Teilkombination mit oder ohne Sprungansatz, und außerdem Single Heel Drums, Toe-to-Heel-Hits, Shuffles und ausschließlich für das Heavy Dancing Trebles (Erklärungen siehe Buch/Unterricht).

Frage: Nenne und erkläre alle Pflichtelemente, die im Basic Level bei Graduierungsprüfungen gezeigt werden müssen!

Antwort: Hop Three, Jump Three, Promenade Step, Hop Seven, Jump Seven, Side-Seven, Plain-Point und Single Heel Drum in den Light Dances und in den Heavy Dances Shuffle, Treble und Toe Tap (Erklärungen siehe Buch/Unterricht).

Grad 6: Irish Expert Dancer [I.E.D.]

Frage: An welchem Stil orientiert sich die Bewertung traditioneller Solotänze?

Antwort: Die Bewertung von traditionellen Solotänzen orientiert sich am Munster-Stil. Die Verwendung des Belfast-Stils wird toleriert, aber nicht besonders belohnt. Die Verwendung anderer Stile, speziell des Connemara-Stils und des Chicago-Stils, wird als Fehler mit Abzügen bei Ausführung, Stil und Präsentation von bis zu je 20 Punkten gewertet.

Frage: Welche Abweichungen von der Standardform sind bei traditionellen Solotänzen zulässig?

Antwort: Traditionelle Solotänze müssen den vorgegebenen traditionellen Choreografien folgen. Dabei werden Abweichungen der enthaltenen Kombinationen bis 10% und leichte Abweichungen der Lokomotionen toleriert. Darüber hinausgehende Abweichungen werden als Choreografiefehler mit einem Abzug von 5 Punkten pro Vorkommnis belegt.

Frage: Worauf muss ein IDN-Tänzer achten, wenn er an Solotänzen bei Wettbewerben anderer Organisationen teilnimmt?

Antwort: Andere Organisationen haben andere Regeln hinsichtlich der erlaubten Elemente in jedem Level und hinsichtlich der Länge der Tänze. Das verwendete Material muss den Regeln angepasst werden, um nicht eine Disqualifikation zu riskieren.

Frage: Welche stilistischen Unterschiede bestehen zwischen den Heavy Dances?

Antwort: Der Treble Reel soll kraftvoll wirken. Dazu werden schnelle Kombinationen und hohe Sprünge mit ausladenden Beinbewegungen eingesetzt und weiträumige Raumbewegungen angestrebt. Die Treble Jig soll elegant wirken. Dazu dienen eine aufwändige Fußtechnik und Sprünge mit knotenartigen Fußbewegungen. Die Hornpipe soll fröhlich wirken. Dazu werden Hops und eine ständige Auf-und-Ab-Bewegung während des Hüpfens und exaltierte Raumbewegungen verwendet. Die Sling soll schwebend wirken. Dazu werden gleitende Raumbewegungen und Sprünge ohne Auf-und-Ab-Bewegung kombiniert mit aufwändiger Fußtechnik.

Frage: Welche Anforderungen bestehen für das Primary Level?

Antwort: Für Tänze im Primary Level gelten folgende Kriterien:

- **Technik:** Es dürfen zusätzlich gehobene Motionen enthalten sein. Sprünge dürfen in Kombinationen auch als Doppelsprünge vorkommen, wie Switch-Point, aber auch Switch-Back, da der Step rückwärts hier technisch bedingt eher ein Leap ist. Motionen dürfen nicht im Toe Stand ausgeführt werden.
 - **Dynamik:** An Lokomotionen dürfen zusätzlich diagonale geradlinige Bewegungen sowie schnelle Step Turns enthalten sein, wobei die Blickrichtung nach DS bevorzugt wird.
 - **Struktur:** Die Kombinationen bestehen aus einfachen regulären Zusammensetzungen von Teilkombinationen mit weniger Steps, Brushes und Shuffles sowie aus vereinzelt komplexer aufgebauten Kombinationen. Wiederholungen von Kombinationen oder zumindest Teilkombinationen innerhalb eines Steps werden nur vereinzelt verwendet.
 - **Rhythmus:** Die Motionen folgen in den Light Dances meist dem Zwischenrhythmus und in Treble Reel und Sling bis zur Hälfte dem Grundrhythmus bzw. in Treble Jig und Hornpipe bis zur Hälfte dem Unterrhythmus.
-

Frage: Nenne und erkläre alle Motionen, die im Primary Level zusätzlich verwendet werden dürfen!

Antwort: Rocks, Drops, Clicks, Hits, Drags, Springs, Yanks, Whisks, Flacks, Flicks, Switch Catches, Front Slices, Turns bis 90° (Pivot, Pirouette, Spiral), einfache und binäre Twists mit Ausnahme von Shake und Stir, langsame Twizzles, Single Drums und ausschließlich für das Heavy Dancing langsame Double Drums (Erklärungen siehe Buch/Unterricht).

Frage: Nenne und erkläre alle Pflichtelemente, die im Primary Level bei Graduierungsprüfungen gezeigt werden müssen!

Antwort: Hit, Twist, Rock, Front Slice, Rear-Swish und Pivot Turn in den Light Dances und in den Heavy Dances Double-Toe, einfache Box und Front Slice.

Grad 7: Irish Champion Dancer [I.C.D.]

Frage: Welche Anfangs- und Endposition müssen die Füße beim Gruppentanz vor bzw. nach dem Tanz einnehmen?

Antwort: Start- und Endposition eines Figure Dances sind Point Position mit rechtem Fuß vorn (bei traditionellen Tänzen im Set-Stil für den Gent mit linkem Fuß vorn). Bei Set Dances kann statt dessen eine entspannte Basic Position eingenommen werden.

Frage: An welchem Stil orientiert sich die Bewertung traditioneller Gruppentänze?

Antwort: Die Bewertung von traditionellen Gruppentänzen orientiert sich bei Céilí Dances am Belfast-Stil, bei Set Dances am Connemara-Stil. Die Verwendung des Chicago-Stils für Céilí Dances und des Belfast-Stils für Set Dances wird akzeptiert, aber nicht besonders belohnt.

Frage: Welche Abweichungen von der Standardform sind bei traditionellen Gruppentänzen zulässig?

Antwort: Traditionelle Gruppentänze müssen den vorgegebenen traditionellen Choreografien folgen. Dabei sind alle standardisierten Varianten zulässig. Darüber hinausgehende Abweichungen werden als Choreografiefehler mit einem Abzug von 10 Punkten pro Vorkommnis belegt.

Frage: Nach welchen Kriterien werden Gruppentänze bei IDN bewertet und mit welchem Gewicht gehen diese in die Bewertung ein?

Antwort: Die Bewertungskriterien für Gruppentänze sind Exaktheit und Stil, die mit jeweils 30% in die Bewertung eingehen, und Präsentation mit 40%.

Exaktheit:	technische Qualität von Rhythmus, Geometrie und Bewegungen
Stil:	Stiltreue der Fußstellung und der Körperhaltung
Präsentation:	Ausstrahlung, Zusammenwirken und Benehmen der Tänzer

Frage: Welche Abzüge erhält man in Gruppentänzen für falsche Start- oder Endposition, Stolpern oder Sturz, kurze Unterbrechung, Ausbruch aus der Formation?

Antwort:	falsche Start- oder Endposition	0 bis 5 Punkte
	(In Set und Show Dances wird die Start- und Endposition nicht gesondert bewertet.)	
	Stolpern oder Sturz	0 bis 5 Punkte
	kurze Unterbrechung	0 bis 5 Punkte
	Ausbruch aus der Formation	5 Punkte

Frage: Worauf muss ein IDN-Tänzer achten, wenn er an Gruppentänzen bei Wettbewerben anderer Organisationen teilnimmt?

Antwort: Andere Organisationen haben andere Regeln hinsichtlich der erlaubten Elemente, der zu verwendenden Musik und der Länge der Tänze. Das verwendete Material muss den Regeln angepasst werden, um nicht eine Disqualifikation zu riskieren.

Frage: Welche Anforderungen bestehen für das Main Level?

Antwort: Für Tänze im Main Level gelten folgende Kriterien:

- **Technik:** Es dürfen zusätzlich erweiterte Motionen enthalten sein. Sprünge dürfen in Kombinationen auch als Drei- und Mehrfachsprünge vorkommen. Nur einzelne Steps dürfen im Toe Stand ausgeführt werden.
- **Dynamik:** Es dürfen beliebige Lokomotionen verwendet werden, wobei mehrere Orientierungswechsel entstehen.
- **Struktur:** Die Kombinationen bestehen statt aus einfachen regulären Zusammensetzungen von Teilkombinationen meistens aus komplexer aufgebauten Kombinationen. Wiederholungen von Kombinationen oder zumindest Teilkombinationen innerhalb eines Steps werden kaum verwendet.
- **Rhythmus:** Die Motionen wechseln beliebig zwischen Zwischenrhythmus und Grundrhythmus bzw. in Treble Jig und Hornpipe zwischen Grundrhythmus und Unterrhythmus. In Treble Reel und Sling herrscht der Grundrhythmus bzw. in Treble Jig und Hornpipe der Unterrhythmus vor, wobei weitere vereinzelt Rhythmusverdoppelungen enthalten sein können.

Frage: Nenne und erkläre alle Motionen, die im Main Level zusätzlich verwendet werden dürfen!

Antwort: Swizzles, Quivers, Stirs, Shakes, Swirls, Wraps, Butterflies, Dragonflies, Lightning Bolts, Fans, Rear Slices, Bird Jumps, Pincers, Pincer Switches, beliebige Turns, ternäre Twists (Twizzle, Crosskey) sowie alle erlaubten Sprünge mit gleichzeitigen Heel Catches und Cuts und ausschließlich für das Heavy Dancing Riffs, Scuffles, Clicks In Out und schnelle Double Drums (Erklärungen siehe Buch/Unterricht).

Frage: Nenne und erkläre alle Pflichtelemente, die im Main Level bei Graduierungsprüfungen gezeigt werden müssen!

Antwort: Swizzle, Shake, Butterfly, Pincers und Double-Twizzle in den Light Dances und in den Heavy Dances Smack, schnelle Double Heel Drum, komplexere Box und Rear Slice.

Grad 8: Irish Master Dancer [I.M.D.]

Frage: Wie werden Kombinationswettkämpfe bewertet und wie wird die Platzierung ermittelt?

Antwort: In Kombinationswettkämpfen wird jeder einzelne Tanz gemäß den Richtlinien für Solo- und Gruppentänze bewertet. Anhand der Gesamtnoten werden Platzziffern in jedem einzelnen Tanz ermittelt. Bei Gleichstand wird der Durchschnitt der Platzziffern, die von den Teilnehmern gemeinsam belegt werden, gebildet und diesen Tänzern als Platzziffer zugeordnet.

Die Platzziffern aller Tänze werden addiert. Die Platzierung ergibt sich aus der Höhe der Gesamtplatzziffer. Haben mehrere Teilnehmer gleiche Gesamtplatzziffern erhalten, werden alle Gesamtnoten der Tänze der betreffenden Teilnehmer addiert. Die Platzierung ergibt sich aus der Höhe der Gesamtpunktzahl. Haben mehrere Teilnehmer gleiche Gesamtplatzziffern und Gesamtpunktzahlen erhalten, muss der Wertungsrichter die Wertung so ergänzen, dass sich kein Gleichstand ergibt. Ein weiterer Aufruf zur Entscheidung ist bei Kombinationswettkämpfen nicht vorgesehen.

Frage: Wie werden Wettkämpfe mit mehreren Wertungsrichtern bewertet und wie wird die Platzierung ermittelt?

Antwort: Werden Wettkämpfe von mehreren Wertungsrichtern bewertet, ermittelt jeder Wertungsrichter die Platzierung gemäß den Richtlinien für Solo-, Gruppen und Kombinationswettkämpfe. Entsprechend der Platzierung wird für jeden Wertungsrichter die Richterpunktzahl entsprechend der folgenden Tabelle ermittelt:

- 100 für Platz 1
- 75 für Platz 2
- 65 für Platz 3
- 60 für Platz 4
- 56 für Platz 5
- 53 für Platz 6
- 50 für Platz 7
- 47 für Platz 8
- 45 für Platz 9
- 43 für Platz 10
- 41 für Platz 11
- 39 für Platz 12
- jeweils -1 für jeden weiteren Platz bis zum 50. Platz

Bei Gleichstand wird der Durchschnitt der Richterpunktzahlen, die die Teilnehmer gemeinsam erhalten, gebildet und diesen Tänzern als Richterpunktzahl zugeordnet.

Die Richterpunktzahlen aller Wertungsrichter werden zur Endnote addiert. Die Platzierung ergibt sich aus der Höhe der Punktzahl. Haben mehrere Teilnehmer gleiche Endnoten erhalten, entscheidet die Richterpunktzahl des Chefwertungsrichters. Ergibt sich auch dabei ein Gleichstand, muss der Chefwertungsrichter die Endnote so ergänzen, dass sich kein Gleichstand ergibt. Ein weiterer Aufruf zur Entscheidung ist bei Wettkämpfen, die von mehreren Wertungsrichtern bewertet werden, nicht vorgesehen.

Frage: Unter welchen Umständen sind Einsprüche gegen die Entscheidung von Wertungsrichtern bei IDN möglich?

Antwort: Die Bewertung von Tänzern durch einen Wertungsrichter gilt, von offensichtlichen Irrtümern und Regelverstößen außerhalb der eigentlichen Bewertung abgesehen, als Tatsachenentscheidung aufgrund seiner Wahrnehmung und seiner Fachkunde. Daher sind Einsprüche gegen Bewertungen nicht möglich. Gegen Entscheidungen eines Wertungsrichters, die auf einem offensichtlichen Irrtum oder einem Regelverstoß beruhen, kann während eines Wettbewerbs beim Wertungsrichter oder beim Veranstalter Einspruch erhoben werden, die auch entsprechende Korrekturen vornehmen können. Im Streitfall zwischen Wertungsrichter und Veranstalter entscheidet der Veranstalter.

Frage: Können Einsprüche bei IDN auch später nach Beendigung eines Wettbewerbs erhoben werden?

Antwort: Werden objektiv beweisbare offensichtliche Irrtümer oder Regelverstöße nach Beendigung eines Wettbewerbs bekannt, kann nachträglich beim Veranstalter oder beim Sekretariat von IDN

Einspruch erhoben werden, die auch entsprechende Korrekturen vornehmen. Im Streitfall zwischen Veranstalter und Sekretariat entscheidet das Sekretariat. Werden objektive Tatsachen bekannt, die auf die Manipulation von Bewertungen durch Wertungsrichter oder Veranstalter hinweisen, können diese Tatsachen dem Veranstalter oder dem Sekretariat von IDN angezeigt werden. Die betreffenden Stellen führen dazu nach Notwendigkeit eine Untersuchung durch und entscheiden über die notwendigen Maßnahmen.

Frage: Was geschieht bei IDN mit einem Wertungsrichter, der Ergebnisse manipuliert?

Antwort: Wertungsrichter, die nachweislich Ergebnisse manipuliert haben, werden auf Lebenszeit von IDN-Wettbewerben ausgeschlossen. Sie verlieren außerdem alle erworbenen IDN-Graduierungen und IDN-Zertifikate.

Frage: Welche Anforderungen bestehen für das Open Level?

Antwort: Für Tänze im Open Level gelten folgende Kriterien:

- **Technik:** Die technischen Mindestkriterien entsprechen den Main Dances. Es dürfen aber auch alle weiteren Motionen verwendet werden. Alle Motionen dürfen im Toe Stand ausgeführt werden.
- **Dynamik:** Es dürfen beliebige Lokomotionen verwendet werden, wobei der gesamte Bühnenraum ausgenutzt wird.
- **Struktur:** Die strukturellen Mindestkriterien entsprechen den Main Dances. Es dürfen aber auch Strukturen verwendet werden, die sich über mehrere Takte erstrecken und Taktgrenzen einebnen.
- **Rhythmus:** Die rhythmischen Mindestkriterien entsprechen den Main Dances. Es dürfen aber auch beliebige weitere Rhythmusverdoppelungen verwendet werden.

Frage: Nenne und erkläre alle Motionen, die im Open Level zusätzlich verwendet werden dürfen!

Antwort: Toe Steps, Toe Stamps, Glides, Bells, Kung Fu Jumps, Flys, Craneflys, Hoverflys, Bird Hops, Bell Slices, Double Slices, Scissors, Flea Hops, Flea Jumps, Bicycle Hops, Bicycle Jumps, Bunny Hops, Bunny Jumps sowie alle erlaubten Sprünge mit gleichzeitigen Heel Catches und Cuts und ausschließlich für das Heavy Dancing Rallys und Triple Drums (Erklärungen siehe Buch/Unterricht).

Frage: Nenne und erkläre alle Pflichtelemente, die im Open Level bei Graduierungsprüfungen gezeigt werden müssen!

Antwort: Stir, Swirl, Quiver, Wrap und Bird in den Light Dances und in den Heavy Dances Rally, Wrap Catch, Double Front Slice und Front Bell.